

# Datenschutz und Daten-Sicherheit („IT-Grundschutz“) für Museen

MusIS-Nutzertreffen

Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart  
10.05.2010

Hans-Jürgen Götz, BSZ

## **Datenschutz:**

„...den einzelnen davor zu schützen, dass er durch den Umgang mit seinen personenbezogenen Daten in seinem Persönlichkeitsrecht beeinträchtigt wird“

(§ 1 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)) bzw.

„...den Einzelnen davor zu schützen, dass er durch die Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten durch öffentliche Stellen in seinem Persönlichkeitsrecht beeinträchtigt wird“

(§1 LDSG B.-W., gilt für öffentliche Stellen des Landes B.W.) – BDSG ist Ausfallgesetz

Beispiele personenbezogener oder beziehbarer Daten:

Name, Adresse, Beruf, Stellung, Telefonnummer,  
Mail- oder IP-Adresse, Mail-Inhalte, Logfiles,  
Verbindungsdaten, Bestelldaten, Abrechnungsdaten

## Grundgedanke des IT-Grundschutz:

Durch infrastrukturelle, organisatorische, personelle und technische

**Standard-Sicherheitsmaßnahmen**

ein

**Standard-Sicherheitsniveau**

aufbauen, das auch für sensiblere  
Bereiche

**ausbaufähig** ist.

# Verhältnis zwischen Datenschutz und Datensicherheit ("IT-Sicherheit")

## ***IT-Sicherheit***

*IT-Sicherheitsmaßnahmen ohne direkte Datenschutzrelevanz (z.B. Stromausfall)*

## ***IT-Sicherheit und Datenschutz***

*IT-Sicherheitsmaßnahmen mit gleichzeitiger Datenschutzrelevanz (z.B. Passwort, Protokollierung)*

## ***Datenschutz***

*Spezifische Maßnahmen des Datenschutzes (z. B. Verzeichnisse, Meldepflichten)*

## **Teilnehmer ab 2008**

[Landesmuseum Württemberg](#)

[Staatsgalerie Stuttgart](#)

[Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg](#)

## **Teilnehmer ab 2009**

[Badisches Landesmuseum](#)

[Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe](#)

[Staatliche Kunsthalle Karlsruhe](#)

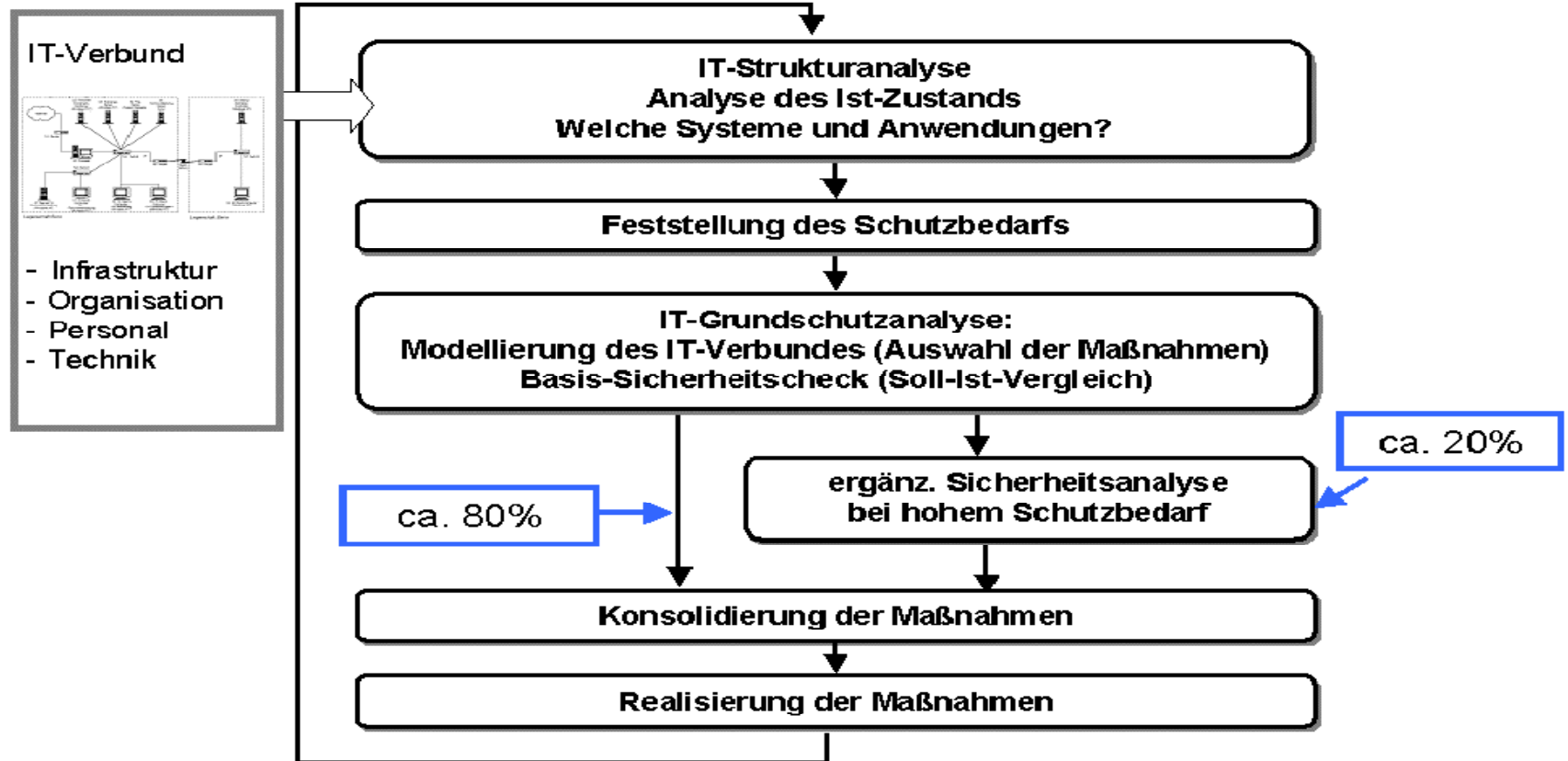
[Staatliche Kunsthalle Baden-Baden](#)

## **Teilnehmer ab 2010**

[Haus der Geschichte Baden-Württemberg](#)

[Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart](#)

[Landesmuseum für Technik und Arbeit Mannheim](#)



- Vorlage Datenschutzkonzept von T-Systems anpassen
- Sicherheitskonzept erstellen und umsetzen (Belwue, verantwortliche Einrichtung); Grundlage für MWK ist der BSI-Standard (Risikoanalyse bereits enthalten)
- Maßnahmen nach dem BSI-Standard umsetzen und dokumentieren (GSTOOL bzw. mit den Formularen für die Grundschutzerhebung)

## **Überall**

- Bestandsaufnahme
- IT-Sicherheitsmanagement
- Datenschutz
- Verfahrens- und Verarbeitungsverzeichnisse
- Übergreifende Maßnahmen

## **5 von 10 Museen**

- IT-Strukturanalyse erstellt
- Aufnahme in GSTOOL/Sicherheitshandbuch

## **Weitere Arbeiten**

- Umsetzungs- und Prüfplan
- Basis-Sicherheitscheck
- Ggfs. Ergänzende Sicherheitsanalyse für Verfahren mit hohem Schutzbedarf

## **Übergabe**

- Dezember 2010 vorgesehen



- Datenschutzkonzept MusIS/Archivis
- Ausschreibung der Konzeption bis KW25
- Auftragserteilung bis KW30 geplant für u.a.
  - Schutzbedarf
  - Vorlage zum Führen des Verfahrensverzeichnis

- „Anwenderhandbuch V1.1“ liegt vor
- Vom LfD durchgesehen
- Änderungsvorschläge eingearbeitet
- Aktualisierte Vorlagen
- Muster für „technische und organisatorische Maßnahmen“

- **BSZ-CA**

- Vom DFN-Verein gehostet:

<https://info.pca.dfn.de/bsz-bw-ca/index.html>

- Über MWK-Rahmenvertrag kostenfreie Teilnahme der Museen über BSZ möglich
- Aktuell LMW, WLB, Lindenmuseum

- Allgemein anerkannter Standard mit weltweiter Akzeptanz
- Keine eigene Infrastruktur und keine „Signing-Sessions“ nötig
- Anwendungen
  - Sicheres Web (ICA-Web)
  - Einfache E-Mail-Signatur und -verschlüsselung nach X.509 v.3 weltweit
  - Dokument Signatur, Code Signing, dLZA,...

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

MusIS- Nutzertreffen

Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart  
10.05.2010